

Umfrage zur Umsetzung des Sozialdienstleister-Einsatzgesetzes (SodEG) in der Diakonie

Allgemeine Angaben

1. Bitte kreuzen Sie an, in welchen Handlungsfeldern Sie mit welcher Art von Angeboten Sie schwerpunktmäßig tätig sind (Mehrfachnennungen möglich):

		Schwerpunktmäßig sind unsere Angebote:			
		stationär	teilstationär	Angebote der Aus-Fort- und Weiterbildung	Beratungsstellen/ ambulante Dienste
Der Träger hat die Schwerpunkte:	Altenhilfe				
	Krankenhaus/ Krankenpflege				
	Eingliederungshilfe				
	Kinder- und Jugendhilfe				
	Familienhilfe				
	Hilfe für Menschen in besonderen sozialen Situationen				
	Sonstige Hilfen				

2. Wie viele hauptamtliche Mitarbeitende hat Ihr Träger mit seinen Angeboten insgesamt?

- Kleiner 10
- 10-49
- 50-99
- 100-249
- 250-499
- 500-999
- Größer 1000

3. Der Träger ist Mitglied in folgendem Gliedkirchlichen Diakonischen Werk:

4. Name des/der Ansprechpartner_in (optional)

Name
 Telefon
 E-Mail

Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG)

5. Haben Sie bereits Anträge auf Zuschüsse nach dem SodEG gestellt?

Ja
 Nein

Wenn ja, bei welchen Leistungsträgern?

- Bundesagentur für Arbeit (BA)
- Deutsche Rentenversicherung (DRV)
- Kommune/Land
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- SGB V
- Anbieter von Betriebsschließungs- und Allgefahrenversicherungen

6. Wurden Sie aufgefordert, vorrangige Leistungen zu beantragen?

Ja
 Nein

Wenn ja, bei welchen Leistungsträgern?

- Bundesagentur für Arbeit (BA)
- Deutsche Rentenversicherung (DRV)
- Kommune/Land
- Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
- SGB V
- Anbieter von Betriebsschließungs- und Allgefahrenversicherungen

7. Sofern Sie aufgefordert wurden vorrangige Leistungen zu beantragen: Um welche Leistungen handelte es sich?

	BA	DRV	Kommune/Land	BAMF	DGUV	Anbieter von Versicherungsleistungen
Kurzarbeitergeld						
Leistungen aus dem Infektionsschutzgesetz						
Betriebsschließungs- und Allgefahrenversicherungen						
Weitere Leistungen (bitte benennen)						

8. Wurde ihr Antrag bereits bewilligt?

Ja
Nein

Wenn ja, bei welchen Leistungsträgern?

Bundesagentur für Arbeit (BA)
Deutsche Rentenversicherung (DRV)
Kommune/Land
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
SGB V
Anbieter von Betriebsschließungs- und Allgefahrenversicherungen

9. Haben Sie einen ablehnenden Bescheid erhalten?

Ja
Nein

Wenn ja, bei welchen Leistungsträgern?

Bundesagentur für Arbeit (BA)
Deutsche Rentenversicherung (DRV)
Kommune/Land
Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV)
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)
SGB V
Anbieter von Betriebsschließungs- und Allgefahrenversicherungen

10. Wie hoch ist nach Ihrer Einschätzung der durchschnittlich beantragte/bewilligte Zuschuss im Verhältnis zu den durchschnittlichen Vergütungen bzw. Fördersummen der letzten 12 Monate (75 % als Richtwert im Gesetz genannt)?

Bitte geben Sie, wenn möglich, eine konkrete Prozentzahl an.

.....Prozent

11. Werden in Ihrem Bundesland bei Inanspruchnahme von Zuschüssen nach dem SodEG grundsätzlich höhere als die 75 % bundesgesetzlich verankerten Zuschüsse gewährt?

Ja
Nein

12. Erhalten Sie Zuschüsse/Corona-Förderung aus sonstigen Landesprogrammen oder kommunalen Programmen?

Ja
Nein

13. Wenn Sie noch keinen Antrag auf SodEG gestellt haben, welche Gründe sind dafür ausschlaggebend?

Gründe:

- Antragsvoraussetzungen ungeklärt
- Antrag wurde vom Leistungsträger unter Verweis auf angeblich zwingend vorrangig in Anspruch zu nehmende Leistungen nicht angenommen.
- Kein Bedarf wegen erfolgreicher Anpassung der bestehenden Vereinbarungen
- Sonstiges

14. Haben Sie in Ihrem Antrag / Ihren Anträgen Angebote zur Bereitstellung von Arbeitskräften, Sachmitteln oder Räumlichkeiten zur Bewältigung der Corona-Krise (§1 SodEG) gemacht?

Ja
Nein

Wenn nein, weil

- Angebot rechtlich nicht möglich
- Angebot unzumutbar

15. Wenn ja, welche Angebote waren das?

- Ausleihe von Personal innerhalb der Diakonie
- Ausleihe von Personal innerhalb der Freien Wohlfahrtspflege
- Arbeitnehmerüberlassung an Dritte
- Überlassung von Sachmitteln innerhalb der Diakonie
- Überlassung von Sachmitteln innerhalb der Freien Wohlfahrtspflege
- Überlassung von Sachmitteln an Dritte
- Überlassung von Räumlichkeiten innerhalb der Diakonie
- Überlassung von Räumlichkeiten innerhalb der Freien Wohlfahrtspflege
- Überlassung von Räumlichkeiten an Dritte

Krankenhausentlastungsgesetz

16. Haben Sie bereits Anträge nach dem Krankenhausentlastungsgesetz gestellt?

Ja
Nein

17. Haben Sie schon eine Bewilligung?

Ja
Nein

18. Haben Sie schon einen ablehnenden Bescheid?

Ja
Nein

19. Deckt die Erstattung alle Mehrkosten bzw. deckt sie die Mindereinnahmen ab?

- Ja
- Nein

20. Wenn nein, welche Lücken bleiben?

Regelungslücken und Liquiditätsbedarfe

21. Werden einzelne Dienste oder Einrichtungen von den bisherigen Schutzschirmen nicht erfasst und sind in ihren Finanzierungen stark gefährdet? (Bitte stichpunktartig auflisten)

22. Welche Möglichkeiten zur Sicherung von Liquidität (beispielsweise durch Förderinstitute, KfW-Kredite) haben Sie diesbezüglich mit welchen Konditionen in Anspruch genommen? (bitte stichpunktartig auflisten)

23. Welche Anmerkungen möchten Sie noch machen?